

LANDRATSAMT
**Haushalt 2005
ist genehmigt**

Gütenbach - Das Landratsamt hat die Haushaltssatzung der Gemeinde Gütenbach genehmigt. Der Haushaltsplan 2005 sieht Einnahmen und Ausgaben von rund 3,3 Millionen Euro vor. Davon sollen im Vermögenshaushalt 770 000 Euro ausgegeben werden. Im Rechnungsamt wird die EDV umgestellt, da das bisherige Verfahren vom Rechenzentrum nicht mehr weitergepflegt werden wird. Für die neue Software sind 6200 Euro vorgesehen – inklusive Mitarbeiterfortbildung. Das Löschfahrzeug der Feuerwehr ist 32 Jahre alt. Wenn die Gemeinde einen Zuschuss aus dem Ausgleichstock erhält, soll ein neues Fahrzeug gekauft werden, hierfür sind im Haushalt 300 000 Euro vorgesehen. 4000 Euro sollen die Planungskosten für das Bauabwärtungsverfahren Sägehäuse kosten, mit dem die bauplanungsrechtlichen Grundlagen für die Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses geschaffen werden soll. 3400 Euro darf ein Prüfgerät zur Überprüfung von Atemschutzmasken und Lungenautomaten der Feuerwehr kosten.

1250 Euro sind für Investitionen in der Grund- und Hauptschule eingeplant. Für die Geländeschließung des Wohngebietes Pfardobel hat der Gemeinderat 210 000 Euro eingestellt. Diese Ausgabe soll durch Grundstücksverkäufe und Beiträge refinanziert werden. Die Gemeinde ist Eigentümerin von vier Grundstücken in dem Gebiet. Weiterer Investitionsschwerpunkt 2005 ist der Abschluss der Sanierungsmaßnahmen an der mechanisch-biologischen Kläranlage im Teich. Hierfür sind 86 000 Euro vorgesehen. 80 Prozent davon fließen als Zuschuss in die Gemeindekasse zurück. Momentan verfügt die Gemeinde lediglich noch über ein freies Urnenfach in der Urnenwand. Aus diesem Grund wurde bereits mit den Erweiterungsarbeiten begonnen. Dafür hat der Gemeinderat 19 000 Euro im Haushalt 2005 eingeplant.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung legen die Gemeinderäte fest, dass der Ausbau und die Sanierung des Höhenweges zwischen dem Gewerbegebiet Ob der Eck und der Landesstraße 173 oberste Priorität hat.

Minusgrade sorgen für schnelles Ende des „Platzkonzerts“ – Anstrengende **Ischgl-Tour**
Senfoniker holen sich kalte Nasen

Es war wieder soweit, die Ischgl-Tour der „Symbadischen Senfoniker“ stand wieder auf dem Programm: Skifahren und Party. Deutlich früher als gewohnt. Die Folge: Die Spaß-Musiker und ihre Fans wurden mit ausgezeichneten Pistenverhältnissen belohnt und mit eisigen Temperaturen bestraft.

Mit zwei Bussen machten sich die Vöhrenbacher wieder auf Richtung Österreich, um dort einen ebenso unterhaltsamen wie stressigen 24-Stunden-Event zu erleben. Erste Lücken in das Teilnehmerfeld riß aber die Erkältungswelle schon zum Auftakt, denn wegen Krankheit blieben kurzfristig einige der sonst heiß begehrten Plätze im Bus frei.

In Ischgl stürzten sich die fast 100 Vöhrenbacher zuerst einmal auf die 230 bestens präparierten Pistenkilometer rund um die Idalpe und Höllkar. In einer Höhe zwischen 2000 und 2872 Meter – Greitspitz – holten sich die Skifahrer bei strahlendem Sonnenschein, aber Temperaturen um minus 15 Grad kalte Nasen, wie Senfoniker Manfred Schyle feststellte. Gleichzeitig schwärmte er aber auch vom „traumhaften Pulverschnee“, der den Schwarzwäldern zu Füßen lag. „So gut waren die Pistenverhältnisse noch nie.“

Denn in den vergangenen Jahren war der Tour-Termin immer Ende März und dort verwandelte die Sonne den Schnee in den Mittagstunden allzu oft immer mehr zu Sulz und behinderte den Fahrspaß.

Gegen 18.30 Uhr nach einem herrlichen Skitag fiel auf dem Parkplatz von Ischgl der Startschuss für den zweiten, musikalischen Teil der Tour.

Zum anstrengenden 24-Stunden-Trip wurde die Ischgl-Tour 2005 der „Symbadischen Senfoniker“. In diesem Jahr setzte heftige Minusgrade dem „Platzkonzert“ (Bild) vor dem „Kuhstadel“ ein schnelles Ende.

„Viel mehr wäre ohnehin nicht gegangen.“ Ein Senfoniker zum Freiluftkonzert bei heftigsten Minustemperaturen



Zum anstrengenden 24-Stunden-Trip wurde die Ischgl-Tour 2005 der „Symbadischen Senfoniker“. In diesem Jahr setzte heftige Minusgrade dem „Platzkonzert“ (Bild) vor dem „Kuhstadel“ ein schnelles Ende.

BILD: FÜRDERER

Mit dem Vöhrenbacher Narrenmarsch zogen die Musiker und im Gefolge die Freunde und Bekannten der Senfoniker ins Zentrum des Skiertes und vor dem legendären „Kuhstall“, der „In-Disco“ im Zentrum, ertönten die bekannten Senfoniker-Hits und sorgten für Stimmung.

Allerdings mussten die Musiker und die Zuhörer auch hier den heftigen Temperaturen Tribut zollen. Bei deutlich unter zehn Grad minus hielten sich weniger Leute als sonst üblich auf

dem zentralen Platz mitten im Ort auf. In den vergangenen Jahren war beim „Platzkonzert“ der Senfoniker fast kein Durchkommen, so dicht drängten sich die Leute tanzend und singend um die Schwarzwälder Musiker.

Und angesichts der Minusgrade waren die „Symbadischen“ in diesem Jahr auch gar nicht so betrübt wie sonst, als die örtliche Polizei aufmarschierte und dem stimmungsvollen musikalischen Treiben mit Nachdruck ein Ende setzte. „Viel mehr wäre ohne-

hin nicht gegangen“, meinte einer der Musikanten. So zogen sich die Vöhrenbacher in die Lokale zurück und in den gemütlichen Stuben kletterte nicht nur die Körpertemperatur der Musiker und ihrer Fans nach oben sondern auch die Stimmungswogen, ehe es gegen 23 Uhr wieder hieß Abschied nehmen. Die Ischgl-Tour 2005 war erneut ein kräftezehrendes Erlebnis.

WOLFGANG FÜRDERER

SKISPORT
**Zweite Runde der
Ortswettkämpfe**

Linach (hei) Über 30 Sportler beteiligten sich an den Ortsskiwettkämpfen im Langlauf im kleinsten Furtwanger Ortsteil Linach. Neben einem Einzelwettkampf organisierte der Harmonikaveroin intern noch einen Staffellauf, bei dem jede Stimme des Orchesters eine Mannschaft stellte. Allerdings gab es an diesem Samstag noch keine Siegerehrung, denn am kommenden Sonntag findet dann beim Weißerhof der Abfahrtslauf für die Ortsskiwettkämpfe statt. Aus terminlichen Gründen war man gezwungen, in diesem Jahr diese Wettkämpfe an zwei Wochenenden auszutragen. Denn am Sonntag fand in Vöhrenbach die Bezirksmeisterschaft im Alpinski statt und am kommenden Wochenende ist der Samstag bereits mit einer Veranstaltung des Harmonikaveroin belegt. Außerdem befürchtete man, dass bei einer Erwärmung die Langlaufstrecke in der Talaue nicht mehr nutzbar sein könnte. Und so lädt die Linacher Ortverwaltung für den kommenden Sonntag, 6. März, zu den Ortsskiwettkämpfen in der Abfahrt ein. Startnummernausgabe ist ab 13 Uhr, gestartet wird um 13.30 Uhr auf der Strecke beim Weißerhof. Die Siegerehrung für beide Wettkämpfe ist dann um 17 Uhr im Gemeindehaus, wo natürlich auch für die Bewirtung der Gäste gesorgt ist.



Zieleinlauf für die Langläufer bei den Linacher Ortsskiwettkämpfen. Am kommenden Sonntag findet dann der Abfahrtslauf statt.

Schneefall stoppt Skinachwuchs nicht

Patrick Kienzler fährt Tagesbestzeit beim traditionellen Kinderrennen des **Ski Clubs Urach** auf der Kalten Herberge



Alle erfolgreichen Skifahrer bekamen bei der Siegerehrung vom Vorstand Paul Hättich eine Urkunde sowie eine Medaille überreicht.

Urach (jas) Trotz starkem Schneefall und böigem Wind veranstaltete der Ski Club Urach das traditionelle Kinderrennen auf der Kalten Herberge. 34 Kindern gingen an den Start. Die jungen Skifahrer mussten drei Mal einen Riesentorlauf durchqueren, bevor aus den zwei besten Ergebnissen der schnellste Fahrer ermittelt wurde. Die Tagesbestzeit fuhr Patrick Kienzler (S14) vor Ines Winterhalder (S12) und Sabrina Kienzler (S10), die sich auch jeweils in ihren Altersstufen den ersten Platz sicherten.

In der Klasse der Vorschüler waren vier Kinder am Start. Hier gewann Marius Schwer vor Jennifer Rissler und Simon Kleiser. Vierte wurde Linda Zähringer. Sehr gut besetzt war mit zehn Läufern die Klasse der Schüler 8. Vanessa Kienzler sicherte sich den ersten Rang und verwies Daniela Maier und Daniel Hermann auf die Plätze zwei und drei. Ebenso mit zehn Startern war die Klasse der Schüler 10 vertreten. Siegerin wurde hier Sabrina

Kienzler mit nur neun Hundertstel Vorsprung auf den Zweitplatzierten Toni Maier. Dritter wurde Mirko Knöpfle. Bei den Schülern 12 waren acht Kinder am Start. Den Klassensieg sicherte sich Ines Winterhalder mit über vier Sekunden Vorsprung auf Marie-Theres Hermann. Alexander Kienzler kam auf den dritten Rang.

Nur noch zwei Fahrer waren bei den Schülern 14 am Start. Hier musste sich Christoph Kienzler geschlagen geben und wurde Zweiter hinter dem Tagesbesten Patrick Kienzler.

Weitere Ergebnisse: S 8: 4. Saskia Knöpfle, 5. Lorena Kienzler, 6. Ferdinand Schmid, 7. Laura Kienzler, 8. Lisa Willmann, 9. Stefan Grüser, 10. Stefanie Schuler. S 10: 4. Mike Bendel, 5. Fabian Kienzler, 6. Felicitas Willmann, 7. Veronika Kienzler, 8. Saskia Willmann, 9. Natascha Rissler, 10. Sonja Brüchig. S 12: 4. Manuel Pfaff, 5. Carsten Willmann, 6. Frederik Maier, 7. Marina Bärmann, 8. Katharina Grüßer.

PARKENDE AUTOS
**Kein Platz für
Räumfahrzeuge**

Gütenbach – Wegen parkender Autos kommen die Räumfahrzeuge nicht durch: Die ausgiebigen Schneefälle dieser Tage nimmt die Gemeindeverwaltung zum Anlass, die Autofahrer zu mehr Umsicht beim Parken zu ermahnen. Dass bei beengten Straßenverhältnissen ein Parken im Verkehrsraum unvermeidlich ist, sollte eigentlich jeder Autofahrer wissen, so die Verwaltung. Die appelliert deshalb an das Verantwortungsbewusstsein und bittet, Fahrzeuge nicht an beengten Stellen im Straßenraum abzustellen. Falls keine Abstellmöglichkeit auf dem eigenen oder dem Mitgrundstück möglich ist, könne auf den Parkplätzen, etwa bei der Mehrzweckhalle, geparkt werden. Eine ordentliche Schneeräumung sei nur dann möglich, wenn das Räumfahrzeug Straßen und Wege ungehindert befahren kann und keine Gefahr besteht, dass parkende Fahrzeuge gerammt werden. Die Fahrer der Räumfahrzeuge dürften keine Schäden riskieren.

VEREINE UND VERBÄNDE

„Junior-Abzeichen“ als Ansporn

Bläserjugend des Musikvereins ist eine starke Gemeinschaft – Vertrauensbeweis bei Wahlen

Hammereisenbach (ket) Auf ein reges Vereinsleben kann die Bläserjugend des Musikvereins Hammereisenbach zurückblicken. Dies wurde bei der Jahreshauptversammlung deutlich, als Bianca King das zurückliegende Jahr Revue passieren ließ. Untermauert wurde die starke Gemeinschaft auch bei den Wahlen, wo Kassiererin Julia Kienzler, Dirigentin Marion Tröndle und Kassenprüferin Ria Günter einstimmig bestätigt wurden.

Bianca King informierte über den bereits gut gefüllten Terminkalender. Vorgesehen ist unter anderem ein Besuch im Schwimmbad „Laguna“ in Weil am Rhein, Disco, Grillfest, Kilwiker, Ausflug mit den großen Musikern auf die Schwäbische Alb, Christbaumverkauf, Narrenbaumaufstellen und Beteiligung am Preismaskenball.

Auf fünf öffentliche Auftritte bereiteten sich die 24 Aktiven im vergangenen Jahr in 15 Proben vor. Musikalische Ständchen brachten die jungen Musiker unter anderem in Schwenningen, in der Kindertagesstätte ihrer Vorsitzenden Manuela Honeck, bei „Bläserjugend im Advent“ und beim Weihnachtsfest des Heimes Fischerhof.

Mit großem Engagement wurden Jungmusiker-Leistungsabzeichen abgelegt. Jasmina Augello und Dominik Scherzinger schafften „Silber“ und Dominik Nock, Marc Günter und Caroline Schmalfuß durften das bronzene Abzeichen entgegennehmen.

Zufrieden äußerte sich Dirigentin Marion Tröndle über die öffentlichen Auftritte. Lob hatte Tröndle auch für die erwachsenen Musiker, die der Bläserjugend tatkräftig zur Seite stehen. Die Vorsitzende Manuela Honeck unterstrich anerkennend, dass sowohl bei kameradschaftlichen Terminen als auch bei musikalischen Auftritten an einem Strang gezogen werde.

Groß ist die Freude auch über den Andrang bei der Schnupperprobe vor kurzem, bei der am Ende 13 neue Jungmusiker gewonnen wurden. Honeck wies darauf hin, dass das neu geschaffene „Junior-Abzeichen“ noch mehr Ansporn für die Ausbildung geben sollte.

Vorsitzender Thomas Demattio berichtete vom Vereinsleben der „Großen“. Demattio streifte dabei die Konzerte in Eisenbach, das Musikkonzert mit dem Trachtenmusikverein Langenschiltach und das Weihnachtskonzert.

„Zusammen stelle ich eine tolle Entwicklung fest“, so Demattio. Dem konnte Ortsvorsteher Peter Hummel nur zustimmen. Hummel dankte für die Aktivitäten und Auftritte und hob hervor, dass die Arbeit der Bläserjugend in der Bevölkerung begrüßt wird.



Auf bewährte Kräfte kann die Vorsitzende der Hammereisenbacher Bläserjugend Manuela Honeck (Zweite von rechts) bauen, denn Julia Kienzler, Ria Günter und Marion Tröndle (von links) wurden bei den Wahlen in ihren Ämtern bestätigt.

BILD: HARTMUT KETTERER

KURZ BERICHTET

FURTWANGEN

Der Abfahrtslauf bei den Linacher Ortsskiwettkämpfen findet am Sonntag, 6. März, beim Weißerhof statt. Startnummernausgabe ist um 13 Uhr und Start um 13.30 Uhr.

GÜTENBACH

Die Freiwillige Feuerwehr Gütenbach trifft sich am Montag, 7. März, um 19 Uhr zum Unterrichtsabend im alten Schulhaus und am Montag, 21. März, um 19 Uhr zum Atemschutzprobe-Unterrichtsabend.

GEBURTSTAGE

FURTWANGEN

Hilda Jährlich, Carl-Diem-Straße 18, 72 Jahre; **Hildegard Kosakiewicz**, Hauptstraße 23, Neukirch, 78 Jahre.

VÖHRENBACH

Maximilian Preisinger, Schlosshalde 1, 75 Jahre.

SCHNELLE HILFE

Im Notfall

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
DRK-Rettungsdienst: 1 92 22
Bergwacht: 1 92 22
Ärztlicher und zahnärztlicher Notfalldienst: 0 77 21 / 1 92 92

Gift-Notruf: 07 61/1 92 40 Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr

Apotheken-Notdienst: Stadt-Apotheke, Vöhrenbach, Adolf-Beermann-Straße 9, Telefon (07727) 2 80

Telefonseelsorge: 08 00/1 11 01 11 (für Erwachsene)

08 00/1 11 03 33 (für Kinder und Jugendliche)